

# 1 National Language Support unter Linux

Linux wurde in Finnland entwickelt und ist heute in der ganzen Welt verbreitet. Durch die UNIX-Kompatibilität sind jedoch viele Programme zunächst für den amerikanischen Benutzer gedacht. Dies manifestiert sich durch eine Reihe von Problemen.

- Verwendung der englischen Sprache in Programmen und Dokumentationen
- Verwendung von US-ASCII als Zeichensatz
- Fehlerhafte Sortierung und Behandlung von Umlauten
- Formatierung von Fließkommazahlen
- Datum- und Zeit-Format
- Ja/Nein-Abfragen

Bisher verwendet jedes Programm eine eigene Konfiguration, mit der die korrekte Behandlung von (deutschen) Sonderzeichen und anderen kulturellen Eigenheiten nachträglich implementiert wurde. Dies bedeutet einen erheblichen Konfigurationsaufwand, sofern die Programmierer dies überhaupt vorgesehen haben.

Es wird der POSIX.2-Standard vorgestellt, soweit er diese Problembereiche angeht. Dabei werden die einzelnen Bereiche kurz anhand von Beispielen erläutert. Dieser Standard ist in einigen kommerziellen Systemen (AIX, OSF/1, Solaris) implementiert, so daß die hier getroffenen Aussagen auch für diese Systeme gültig sind.

Zu jedem der Bereiche wird die Implementation aus der Sicht des Programmierers erläutert. Dazu werden anhand bereits angepaßter Programme die entsprechenden Veränderungen, die notwendig sind, erläutert.

Der Vortrag richtet sich zum einen an Benutzer, die die Möglichkeiten des NLS für ihr System nutzen möchten, aber auch an Programmierer, die ihre Programme konform zum POSIX.2-Standard machen möchten, oder in verschiedene Sprachen übersetzen möchten. Da hier vorgestellten Funktionen auch in zukünftigen Versionen der GNU-libc enthalten sein werden, ist dieser Vortrag auch für die Benutzer von Systemen interessant, die nicht über NLS verfügen, aber auf denen die GNU-libc verfügbar ist.